

NACHRUF / OBITUARY

Nachruf auf Jürgen Basedow

Am 6. April 2023 ist Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jürgen BASEDOW, LL.M. (Harvard), emeritierter Direktor des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg, überraschend im Alter von 73 Jahren verstorben. Die Rechtsvergleichung, das internationale Privatrecht, das europäische Privatrecht und das nationale und transnationale Handels- und Wirtschaftsrecht haben mit Jürgen BASEDOW einen ihrer profiliertesten und international renommiertesten Vertreter verloren, dessen wissenschaftliche Exzellenz und Strahlkraft über die Grenzen hinweg ihresgleichen suchen. Sein Œuvre zeichnet eine beinahe einzigartige fachliche Breite und Tiefe aus. Zu Jürgen BASEDOWS hervorstechendsten Eigenschaften gehörten sein Interesse an grenzüberschreitenden (Rechts-)Fragen und seine Offenheit gegenüber Lösungen anderer Rechtsordnungen. Im Rahmen seiner wahrhaft weltumspannenden Aktivitäten hat er auch die Rechtsvergleichung mit dem japanischen Recht und den Austausch mit japanischen Kolleginnen und Kollegen über Jahrzehnte in vielfältiger Weise unterstützt. Den Unterzeichnenden war Jürgen BASEDOW ein freundschaftlich verbundener Mentor, der ihnen immer ein Leitstern gewesen ist.

Geboren wurde Jürgen BASEDOW am 29. September 1949 in Hamburg. Das Studium der Rechtswissenschaft begann er im Jahr 1969 in Hamburg; er verband es mit Studienaufenthalten in Genf und Pavia. Nach dessen Abschluss im Jahr 1974 folgten weitere Studien- und Forschungsaufenthalte in Den Haag, Paris und Harvard. 1979 wurde BASEDOW an der Universität Hamburg promoviert und 1986 ebendort habilitiert. Betreuer beider Qualifizierungsarbeiten war der damalige Direktor am Hamburger Max-Planck-Institut, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich DROBNIG, dem BASEDOW im Jahr 1997 als Direktor nachfolgte – eine Position, die er 20 Jahre lang bis zu seiner Emeritierung 2017 innehatte.¹ Vor der Rückkehr an seine Alma Mater, die Universität Hamburg, im Jahr 1997 hatte BASEDOW Lehrstühle an der Universität Augsburg und an der Freien Universität Berlin inne. Dazu kamen

¹ Aus Anlass seiner Emeritierung haben seine Schüler und Schülerinnen ihm ein Symposium ausgerichtet und ihm die daraus erwachsene Festschrift „Mehr Freiheit wagen“ – Beiträge zur Emeritierung von Jürgen Basedow“ gewidmet (hrsg. von Anatol DUTTA und Christian HEINZE, Tübingen 2018).

zahlreiche Gastprofessuren in verschiedenen europäischen Ländern, den USA und andernorts sowie Mitgliedschaften in wichtigen Beratungsgremien. Exemplarisch sei nur seine Tätigkeit in der Monopolkommission (2000–2008) genannt, deren Vorsitzender er von 2004 bis 2008 war. Für sein internationales Wirken ist seine Tätigkeit als Generalsekretär der Académie internationale de droit comparé von 2006 bis 2014 ein beredtes Beispiel.

Für sein umfassendes akademisches Wirken hat Jürgen BASEDOW zahlreiche in- und ausländische Preise und Ehrungen erhalten. An dieser Stelle sei die Ehrenpromotion zum Dr. jur. h.c. durch die Kyūshū-Universität in Fukuoka im Jahr 2013 besonders herausgestellt – eine Ehrung, die in Japan nur äußerst selten verliehen wird.² Diese Würdigung bringt angemessen zum Ausdruck, dass das japanische Recht in der rechtsvergleichenden Arbeit von BASEDOW stets einen festen Platz gehabt hat, was sich unter anderem in seiner aktiven Mitwirkung an zahlreichen einschlägigen Publikationen niedergeschlagen hat.³ Während seiner Zeit als Direktor am Hamburger Institut hat er die Arbeit des rechtsvergleichenden Forschungsschwerpunktes für das Recht Japans, das seinerzeitige „Japan-Referat“, später das „Kompetenzzentrum Japan“, am Institut stets mit Rat und Tat unterstützt. Die Zeitschrift begleitete er dabei mit großem Interesse und er kommentierte regelmäßig wohlwollend einzelne Beiträge bei ihrem Erscheinen. Er ist selbst mit zwei Beiträgen Teil der Autorenschaft geworden.⁴ Bei Institutsveranstaltungen zu Japan war seine Präsenz – stets mit charakteristischer Fliege – ein großer Gewinn, und auch die japanischen Gäste des Instituts

-
- 2 Sein bei dieser Gelegenheit gehaltener Festvortrag zu den Methoden und Zielen der Rechtsvergleichung „Comparative Law and its Clients“ ist im *American Journal of Comparative Law* 62 (2014) 821–857 abgedruckt.
 - 3 Siehe insbesondere die folgenden Tagungsbände: *Legal Aspects of Globalization – Conflict of Laws, Internet, Capital Markets and Insolvency in a Global Economy*, hrsg. von Jürgen BASEDOW/Toshiyuki KONO (The Hague 2000); *Economic Regulation and Competition – Regulation of Services in the EU, Germany and Japan*, hrsg. von Jürgen BASEDOW/Harald BAUM/Klaus J. HOPT/Hideki KANDA/Toshiyuki KONO (The Hague 2002); *Japanese and European Private International Law in Comparative Perspective*, hrsg. von Jürgen BASEDOW/Harald BAUM/Yuko NISHITANI (Tübingen 2008); *Intellectual Property in the Global Arena – Jurisdiction, Applicable Law, and the Recognition of Judgments in Europe, Japan and the US*, hrsg. von Jürgen BASEDOW/Toshiyuki KONO/Axel METZGER (Tübingen 2010); *Special Economic Zones – Law and Policy Perspectives*, hrsg. von Jürgen BASEDOW / Toshiyuki KONO (Tübingen 2016).
 - 4 Für die Zeitschrift hat er zwei Beiträge verfasst: „Japan und Deutschland im Netz des internationalen Einheitsrechts“, *ZJapanR/J.Japan.L.* 53 (2022) 1–18; „AGB-Kontrolle in Japan und Deutschland“, *ZJapanR/J.Japan.L.* 49 (2020) 187–200.

erinnern sich gern an den bereichernden Austausch, wie in vielen Nachrichten und Gesprächen anlässlich seines Todes zum Ausdruck kam. Wir werden ihm in großer Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Harald BAUM*/Moritz BÄLZ**/Ruth EFFINOWICZ***

* Prof. Dr. iur.; Affiliate am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg; von 1985 bis 2020 Leiter des Japan-Referates und später des Kompetenzzentrums Japan am Institut; Vizepräsident der Deutsch-Japanischen Juristenvereinigung.

** Dr. iur., LL.M. (Harvard), Professor für Japanisches Recht und seine kulturellen Grundlagen, Goethe-Universität Frankfurt am Main.

*** Dr. iur., LL.M. (Köln/Paris 1), M.A.; Referentin am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg, Leiterin des Kompetenzzentrums Japan am Institut.